

## ALLEMAND

### FITNESS: TRÄGE DEUTSCHE SCHÜLER

Für jemanden, dessen Schulzeit schon Jahre zurückliegt, wirkt die Grundschule in der Nähe von Stuttgart ungefähr so gewöhnlich wie Harry Potters Internat Hogwarts. Der Mathematikunterricht zum Beispiel: Da drehen sich Kinder mit einem Seil am Fuß in großen Kreisen um einen Mittelpunkt. So versteht jeder spielerisch, was Durchmesser und Radius eigentlich bedeuten. Im Klassenzimmer können übrigens die Kleinen beim Lernen auf einem Teppich liegen, auf einem großen Sitzball hüpfen oder im Stehen arbeiten. Sportunterricht gibt es täglich. Und in der Pause hängen die einen an Kletterwänden oder Bäumen, andere wirbeln Hula-Hoop-Reifen oder spielen Fußball – mit Regeln, die kein Lehrer durchschaut. Streit gibt es trotzdem so gut wie nie.

Diese Grundschule dient vielen als Vorbild. Kollegen holen sich Anregungen. Eltern aus anderen Regionen wollen ihre Kinder hier einschulen. Sportmediziner sehen in der Dorfschule mit dem Schwerpunkt Bewegung ein Ideal verwirklicht, das nach Lehrmeinung längst an allen pädagogischen Einrichtungen die Regel sein sollte. Doch in den meisten Bundesländern sind nur drei Sportstunden pro Woche vorgeschrieben – und oft werden sie nicht einmal abgehalten. Tatsächlich registrieren Experten, wie die Kinder immer schlapper werden. Ihr Verhalten hat sich in den letzten zehn Jahren extrem verändert. Die Bewegungswelt ist zur Sitzwelt geworden. Nur eine Stunde täglich sind Kinder heute aktiv, davon höchstens 30 Minuten intensiv. Die restliche Zeit beanspruchen sie ihre Muskeln so gut wie gar nicht.

Ein Sportwissenschaftler verglich die Fitnessdaten von zehnjährigen Jungen und Mädchen aus dem Jahr 1978 mit 1400 Grundschulkindern von heute: innerhalb von 20 Jahren hat sich die motorische Leistungsfähigkeit um 20% verringert. Mediziner und Sportwissenschaftler nehmen die Signale ernst – und sehen eine Generation von Faulpelzen aufwachsen. Sie befürchten einen Verfall der Körperkultur. Ihrer Ansicht nach steuern wir auf eine Katastrophe zu, deren Folgen wir noch gar nicht absehen können. Sollte sich nichts Entscheidendes verändern, so rechnen sie mit einer Vielzahl von „Frührentnern“.

Der Grund für den starren Lebensstil liegt vor allem außerhalb der Schule: Statt „Räuber und Gendarm“ oder „Indianer“ bei Wind und Wetter spielen Kinder heute mit Gameboy oder Xbox gegen virtuelle Gegner im kuscheligen Kinderzimmer – die Chipstüte in Griffweite vom Joystick. Vor 100 Jahren kannten Kinder noch 100 Bewegungsspiele, heute sind es etwa fünf. Der Effekt des Fernsehens scheint besonders dramatisch: Unter Kindern aus Mexico City sank das Risiko für Übergewicht um zehn Prozent pro Stunde körperlicher Bewegung. Aber es stieg um zwölf Prozent je Stunde Fernsehen pro Tag. Zu ähnlichem Ergebnis kam eine Studie der Deutschen Sporthochschule an zwölf Grundschulen im Raum Köln. Kinder mit dem geringsten TV-Konsum zeigten die besten Ergebnisse in der Körperkoordination.

Gerade in Kindheit und Jugend ist Bewegung unverzichtbar. Hier wird schon das gesamte Leben vorbereitet – physisch und psychisch. Dabei muss es nicht das Intensivtraining für den künftigen Olympiasieger sein: Herumtollen, auf Bäume kraxeln, Fußballspielen, Kästchenhüpfen – all das wirkt schon positiv auf Körper, Immunsystem und Gehirn. „Früher habe ich zu meinen Kindern gesagt: Mensch, sitzt doch mal still. Heute denke ich: Lass die Kleinen nur hopsen, das unterstützt die Bildung der Synapsen im Gehirn“, erzählt ein Forscher.

## I. COMPREHENSION

*Choisissez la réponse en vous référant au texte.*

- |   |  |
|---|--|
| <p>1. Die Grundschule in der Nähe von Stuttgart ....</p> <p>(A) ist eine banale Schule wie viele andere.</p> <p>(B) ist nach dem Modell von Harry Potters Internat konzipiert.</p> <p>(C) orientiert sich an einem neuen Bewegungsmodell.</p> <p>(D) wird immer wieder mit dem Problem der Gewalt konfrontiert.</p> <p>2. An dieser Schule ....</p> <p>(A) können die Kinder im Klassenzimmer Fußball spielen.</p> <p>(B) trainieren die Kinder intensiv, um Sport-Profis zu werden.</p> <p>(C) ersetzt das Sporttreiben den Mathematikunterricht.</p> <p>(D) lernen die Kinder auch beim Spielen.</p> <p>3. Eltern von Grundschulkindern ....</p> <p>(A) verlangen eine Studie von Sportmedizinern.</p> <p>(B) möchten, dass ihre Kinder diese Schule besuchen.</p> <p>(C) finden die Lehrmethoden absurd.</p> <p>(D) wollen mehr Mathematikstunden.</p> <p>4. Die heutigen Kinder sind ....</p> <p>(A) kaum noch aktiv.</p> <p>(B) viel aktiver als die früheren Generationen.</p> <p>(C) über eine Stunde pro Tag aktiv.</p> <p>(D) genauso aktiv wie die Kinder vor zehn Jahren.</p> <p>5. Also könnte die kommende Generation ....</p> <p>(A) total arbeitsunfähig sein.</p> <p>(B) den Körperkult als einziges Ideal haben.</p> <p>(C) viel zu lange im Auto oder im Bus sitzen.</p> <p>(D) fast nur aus faulen jungen Menschen bestehen.</p> | <p>6. Schuld an dieser Entwicklung sind ....</p> <p>(A) wiederholte Konflikte mit der Polizei.</p> <p>(B) eigentlich die Schulen selbst.</p> <p>(C) Computerspiele und falsche Essgewohnheiten.</p> <p>(D) zu lange Hausaufgaben im Kinderzimmer.</p> <p>7. Kinder, die viel fernsehen, ....</p> <p>(A) laufen erhöht Gefahr, dick zu werden.</p> <p>(B) haben nachher Lust, sich zu bewegen.</p> <p>(C) gehen in Mexiko mehr Risiken ein als in Deutschland.</p> <p>(D) werden nicht müde und haben dann bessere Resultate beim Sporttreiben.</p> <p>8. Kinder und Jugendliche sollten ....</p> <p>(A) doch lieber ruhig sitzen als ihre Eltern und Großeltern ärgern.</p> <p>(B) sich in allen möglichen Alltagssituationen bewegen.</p> <p>(C) sich eines Tages Olympiaden zum Ziel setzen.</p> <p>(D) ihr Gehirn jeden Tag durch psychische Methoden trainieren.</p> |
|---|--|

## II. LEXIQUE

*Que signifient ces expressions ? Choisissez la réponse.*

- |  |   |
|--|---|
| <p><b>9.</b> mit Regeln, die kein Lehrer <u>durchschaut</u>.<br/>         (A) , die kein Lehrer gut findet.<br/>         (B) , die kein Lehrer versteht.<br/>         (C) , die kein Lehrer erlaubt.<br/>         (D) , die kein Lehrer bemerkt.</p> <p><b>10.</b> Kollegen <u>holen sich Anregungen</u>.<br/>         (A) Sie suchen dort eine Arbeitsstelle.<br/>         (B) Sie treffen dort auf Schwierigkeiten.<br/>         (C) Sie suchen dort Inspiration.<br/>         (D) Sie werden dort kritisiert.</p> <p><b>11.</b> <u>sind</u> nur drei Sportstunden pro Woche <u>vorgeschrieben</u><br/>         (A) finden .... statt<br/>         (B) sind .... fakultativ<br/>         (C) werden .... empfohlen<br/>         (D) sind .... obligatorisch</p> <p><b>12.</b> Die Kinder <u>werden immer schlapper</u>.<br/>         (A) Sie haben immer weniger Energie.<br/>         (B) Sie werden immer aggressiver.<br/>         (C) Sie werden immer dicker.<br/>         (D) Sie treiben immer mehr Sport.</p> <p><b>13.</b> Die motorische Leistungsfähigkeit <u>hat sich .... verringert</u>.<br/>         (A) hat sich .... erhöht.<br/>         (B) hat sich .... verbessert.<br/>         (C) hat sich .... reduziert.<br/>         (D) hat sich .... verändert.</p> <p><b>14.</b> Sie <u>befürchten</u> einen Verfall der Körperkultur<br/>         (A) verursachen<br/>         (B) wünschen<br/>         (C) erwarten<br/>         (D) bekämpfen</p> <p><b>15.</b> <u>bei Wind und Wetter</u><br/>         (A) manchmal<br/>         (B) bei jedem Wetter<br/>         (C) nie<br/>         (D) nur bei schlechtem Wetter</p> | <p><b>16.</b> zu <u>ähnlichem</u> Ergebnis<br/>         (A) zu einem wichtigen Ergebnis<br/>         (B) zu einem anderen Ergebnis<br/>         (C) zu einem besseren Ergebnis<br/>         (D) zu dem gleichen Ergebnis</p> <p><b>17.</b> Bewegung ist <u>unverzichtbar</u><br/>         (A) unbedingt notwendig<br/>         (B) zu empfehlen<br/>         (C) total unnütz<br/>         (D) anstrengend</p> <p><b>18.</b> für den <u>künftigen</u> Olympiasieger<br/>         (A) ehemaligen<br/>         (B) späteren<br/>         (C) erfolgreichen<br/>         (D) möglichen</p> |
|--|---|

### III. GRAMMAIRE

*Choisissez la réponse.*

- |   |   |
|---|---|
| <p><b>19.</b> .... Haus ist das? – Peters Haus.<br/>         (A) Wessen<br/>         (B) Was<br/>         (C) Wem<br/>         (D) Welche</p> <p><b>20.</b> Klaus .... nicht genau, wer die Leute sind.<br/>         (A) wisst<br/>         (B) weißt<br/>         (C) wisset<br/>         (D) weiß</p> <p><b>21.</b> Dieser Junge ist bestimmt .... du.<br/>         (A) so alt als<br/>         (B) alter wie<br/>         (C) älter als<br/>         (D) mehr alt wie</p> <p><b>22.</b> Unsere Nachbarn fahren .... Sommer ans Meer.<br/>         (A) alle die<br/>         (B) jeden<br/>         (C) diese<br/>         (D) ganz</p> <p><b>23.</b> Du .... jetzt ins Bett, es ist spät!<br/>         (A) solltest<br/>         (B) dürfest<br/>         (C) sölltest<br/>         (D) konntest</p> <p><b>24.</b> Nach dem Essen .... meine Großmutter ....<br/>         (A) seht / gern fern<br/>         (B) fernsieht / gern<br/>         (C) sieht / gern fern<br/>         (D) sehet / fern gern</p> <p><b>25.</b> Lena ist froh, das Geschenk ist für ....<br/>         (A) ihrer<br/>         (B) sich<br/>         (C) ihr<br/>         (D) sie</p> | <p><b>26.</b> .... die Eltern diskutieren, spielen die Kinder.<br/>         (A) Wann<br/>         (B) Als<br/>         (C) Nachdem<br/>         (D) Während</p> <p><b>27.</b> Dieser Mann ist bestimmt ....<br/>         (A) einer Deutsche<br/>         (B) ein Deutscher<br/>         (C) einen Deutschen<br/>         (D) einer Deutscher</p> <p><b>28.</b> Die Frau, .... Auto vor dem Haus parkt, ist eine Freundin.<br/>         (A) das<br/>         (B) dessen<br/>         (C) deren<br/>         (D) der das</p> <p><b>29.</b> Wir wollen schon lange unser altes Haus ....<br/>         (A) verkaufen<br/>         (B) einkaufen<br/>         (C) kaufen<br/>         (D) abkaufen</p> <p><b>30.</b> Das Fahrrad .... schnell ....<br/>         (A) wird / reparieren<br/>         (B) wurde / repariert<br/>         (C) ist / repariert geworden<br/>         (D) würde / reparieren</p> <p><b>31.</b> Gerhardt .... auf den Stuhl ....<br/>         (A) setzt sich / Ø<br/>         (B) stellt / hin<br/>         (C) sitzt / Ø<br/>         (D) sitzt sich / hin</p> <p><b>32.</b> Wir .... gern spazierengehen, aber heute regnet es.<br/>         (A) hätten<br/>         (B) müssten<br/>         (C) wären<br/>         (D) würden</p> |
|---|---|

33. Dieses Kind hat Angst .... Hund.

- (A) über den
- (B) vom
- (C) vor dem
- (D) auf den

34. Ulrike hat mir nicht gesagt, .... sie zur Party kommt.

- (A) da
- (B) ob
- (C) bis
- (D) wenn

35. Peter hat wieder vergessen, einen Stadtplan ....

- (A) um / mitnehmen
- (B) zu / mitnehmen
- (C) Ø / mitzunehmen
- (D) um / mitzunehmen

36. Nach der Gartenarbeit .... ich mich natürlich gewaschen.

- (A) habe
- (B) wollte
- (C) bin
- (D) werde

37. Kennst du Birgit? Der Mann .... Tante ist Sportlehrer.

- (A) von seine
- (B) ihrer
- (C) von ihnen
- (D) seiner

38. Heute ist es sehr kalt. .... trägt Ralf keinen Pullover.

- (A) Deshalb
- (B) Seitdem
- (C) Also
- (D) Trotzdem

39. Amelie kam nicht zu Besuch, ....

- (A) wie hatte sie keine Zeit
- (B) denn sie hatte keine Zeit
- (C) weil hatte sie keine Zeit
- (D) dann sie hatte keine Zeit

**Fin de l'énoncé**